

Bürokratie bei Vereinen

BILDUNGSAUSSCHUSS ST. MICHAEL



Bildungsausschuss
St. Michael/Eppan

Im Grunde ist es gut gemeint, wenn der Staat versucht, auch die Tätigkeiten von ehrenamtlichen Vereinen in geregelte Bahnen zu bringen und eine Eintragung als EO vorgibt. Dies schützt vor Missbrauch und unterscheidet Vereine von einfachen Stammtischtreffen. Aber wie so oft gerät die Umsetzung in die Fänge von Auflagen, Vorschriften, Bestimmungen und anderen Vorgaben. Für viele Vereine eine unnötige Hürde und eine unlösbare Herausforderung, um sich rechtlich in Ordnung zu bringen. Allein schon die Eröffnung eines Bankkontos macht Vereine sichtbar, kontrollierbar und auch angreifbar.

Die Bildungsausschüsse in Südtirol haben Hilfestellungen erarbeitet, um das rege Vereinswesen im Lande aktiv bei ihrer Eintragung in den sogenannten Dritten

Sektor und ihrer Anerkennung als ehrenamtliche Organisation zu unterstützen. Auch in St. Michael laufen derzeit die Vorbereitungen zur Wiedergründung eines Bildungsausschusses auf Hochtouren. Die Hilfestellung für Vereine, um sich bürokratisch richtig aufzustellen, ist nur ein Teil der Tätigkeiten eines Bildungsausschusses. Die Haupttätigkeit umfasst eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Vereinen und die Abstimmung der Tätigkeit untereinander, um Terminüberschneidungen zu reduzieren.

Daher sollten alle Vereine ihre Vertreter in den Bildungsausschuss entsenden, damit für das Vereinsleben im Dorf die bestmöglichen Ergebnisse erzielt werden können. Sprechen Sie dazu ganz einfach den Initiator Florian Egger an, oder schreiben eine Mail an florian@eg-ger.com.



Natürlich schön mit Naturkosmetik

BILDUNGSAUSSCHUSS GIRLAN



Bildungsausschuss
Girlan



Das heurige Jahresthema des Bildungsausschusses Girlan lautet „Natur – leben und erleben“. Kürzlich fand im Tannerhof ein Vortragsabend mit dem Titel „Natürlich schön mit Naturkosmetik“ mit den beiden Apothekerinnen Mirta Micheler und Evi Tschigg statt.

Evi Tschigg ging auf das immer größer werdende Interesse an Naturkosmetik ein; es spiegelt wohl einerseits die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit wider und andererseits das immer stärker werdende Bewusstsein, dass körperliche Schönheit eng mit innerlichem und äußerlichem Wohlbefinden verknüpft ist. Der dafür verwendete Begriff der Nutrikosmetik war für die meisten Zuhörer neu.

Beim Beleuchten der Vor- und Nachteile der Naturkosmetik ist man zum Schluss gekommen, dass diese wohl mehr Vorteile hat: Haltbarkeit und manchmal die Verträglichkeit sprechen aber für die herkömmliche Kosmetik. Mirta Micheler erklärte den Aufbau unserer Haut und stellte dann einige sehr interessante Rezepturen vor. Damit diese von den Besucherinnen und Besuchern des Abends zu Hause nachgemacht werden können,

verriet sie auch einige Tricks aus ihrem Berufsalltag im Galeniklabor.

Dem interessanten Vortrag folgte eine lebhafte Diskussion, von Arnold Leimgruber moderiert, bei der die beiden Apothekerinnen die zahlreichen Fragen der Anwesenden ausführlich beantworteten.

Am Ende bedankte sich die Vorsitzende des Bildungsausschusses Girlan Sigrid

Mahlknecht Ebner bei Mirta Micheler und Evi Tschigg für ihren hochinteressanten Vortrag, der nach den vielen Webinaren erstmals endlich wieder unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln in Präsenz abgehalten werden konnte.

Der Bildungsausschuss Girlan wird vom Land Südtirol und von der Gemeinde Eppan finanziert.

